

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 10 (1930-1931)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LS 6 i (N 11 i)

ROTE REVUE



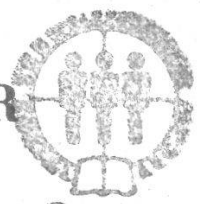
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

ZÜRICH 1930

Nr. 1

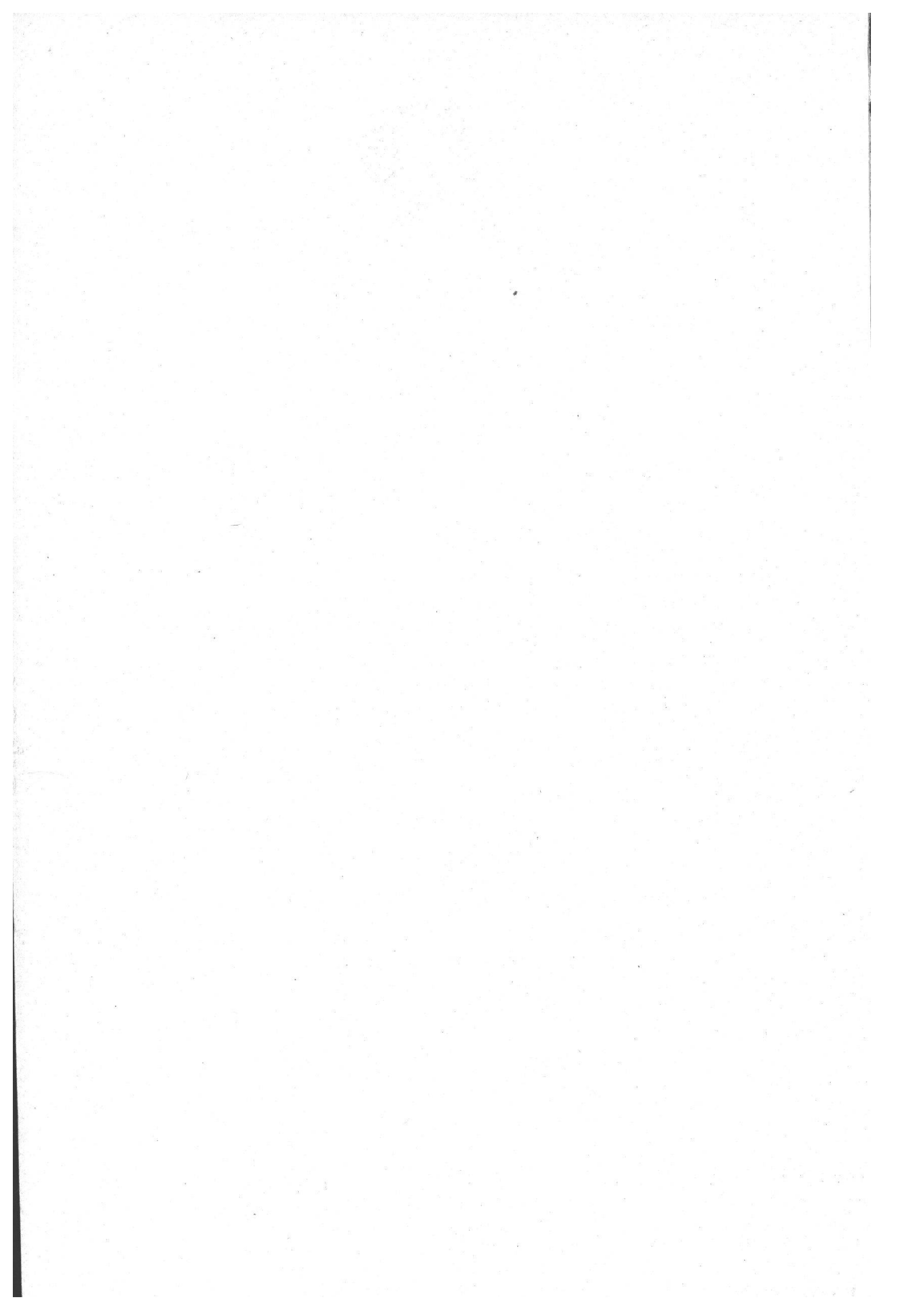
10. JAHRGANG

SEPTEMBER



Umgruppierung im deutschen Bürgertum	. ZÜRICH .	. A. Gurland
Die Weltwirtschaftskrise des Jahres 1930 Dr. E. J. Walter
Arbeitsbeschaffung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit		Martin Meister
Die Krise in der Textilindustrie	Ernst Moser
Schweizerische Abrüstung	Konrad Treu
Jawohl, eine Abrüstungsinitiative!	Fritz Baumann

HERAUSGEBER: Sozialdemokratische Partei der Schweiz - SCHRIFTFLEITER: E. Nobs und Fr. Heeb
DRUCK U. VERLAG: Genossenschaftsdruckerei Zürich - Jahresabonnement Fr. 10.-, Einzelheft Fr. 1.-



4962

(N 11 i)

SEPTEMBER 1930

HEFT 1
10. JAHRGANG

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Umgruppierung im deutschen Bürgertum

Von A. Gurland, Berlin.

Die Wahlen zum Deutschen Reichstag am 14. September werden das Fazit einer neuartigen politischen Entwicklung zu ziehen haben. Parlamentarisch geht es um das Schicksal jener bürgerlichen Blockbildung, die das eigentliche Werk des Kabinetts *Brüning* ist. Der Versuch eines Bürgerblockregimes ist in der Deutschen Republik freilich nicht mehr neu. Neu aber war die politische Konstruktion, die Brüning seinen Plänen zugrunde gelegt hatte. Das Bürgerblockexperiment des jetzigen Reichsbankpräsidenten *Luther* war nichts anderes als ein Versuch der Bürokratisierung des Parlamentarismus, geistlos, ohne jede politische Ideologie, nur von Augenblickserwägungen der hinter Luther stehenden Kapitalistenkreise getragen. Der Zentrumskanzler *Marx* hatte mit seinen Bürgerblockregierungen der «Mitte» nur die ausgetretenen Schuhe einer traditionellen Zentrums politik abgetragen. Bei Brüning war alles anders. Seine Konstruktion hatte mit der bisherigen Tradition der bürgerlichen Blockbildung gebrochen und an Stelle einer lediglich zweckbedingten parlamentarischen Koalition der bürgerlichen Parteien eine durchgreifende politische und ideologische Umgruppierung des Bürgertums im Zeichen des «Frontgeistes» zu verwirklichen unternommen. Die Konstruktion ist nicht ganz geglückt, aber entscheidende Umgruppierungen vollziehen sich im bürgerlichen Lager vor aller Augen.

Der Ausgangspunkt der Brüningschen Kombination war der Zersetzungsprozeß in den Reihen der *Deutschnationalen Volkspartei*. Als Partei der *großagraren* Interessen reagieren die Deutschnationalen sehr empfindlich auf alle Wandlungen der ökonomischen Position des Großgrundbesitzes. Die politische Geschichte der Deutschnationalen Partei ist zugleich die Geschichte der sozialen und ökonomischen Strukturverschiebungen in der Sphäre der agrarischen Produktion. Bis zur Beendigung